

Presseinformation

12.5.2009
47/2009

Zwischen den Kriegen

Ausstellung in der Universitätsbibliothek Kiel: Rühmkorf, Riegel, Hiller und die Gegen-Avantgarde

Sie waren die literarische Gegen-Avantgarde der frühen 50er Jahre: die "Finisten". Mit ihrem kompromisslosen Programm des "Finismus" arbeiteten sie – gegen die Positionen der Gruppe 47 – an der letzten Zusammenfassung aller Avantgarden, einem literarischen Endzeitprojekt, dem umfassenden "Poesieputsch".

Die Ausstellung anlässlich des ersten Todestages Peter Rühmkorfs (1929-2008) beleuchtet die engen Verbindungen der Freunde Rühmkorf und Werner Riegel (1925-1956) zu dem Impresario des literarischen Expressionismus und prominenten *Weltbühnen*-Autors Kurt Hiller (1885-1972). Sie führt zu den Wurzeln der Studentenbewegung von 1968 und zeigt den Kampf einer kleinen Literaturguerilla, die sich – einen damals für wahrscheinlich gehaltenen Dritten Weltkrieg vor Augen – als Generation zwischen den Kriegen fühlte und mit ihrer hektographierten Zeitschrift *Zwischen den Kriegen – Blätter gegen die Zeit* die Welt verändern wollte. Bemessen an einer Auflagenhöhe von zirka 150 Stück muss das Vorhaben heute reichlich ambitioniert erscheinen und könnte womöglich als Fußnote der Literaturgeschichte verbucht werden, wäre aus ihm heraus nicht jenes Magazin entstanden, das die bundesrepublikanische Nachkriegswirklichkeit maßgeblich mit beeinflusst hat: *Konkret*. Die Ausstellung macht deutlich, wie sich Form und Inhalt der frühen *Konkret* und ihrer Vorläufer, wie sich ihre Initiatoren – allen voran Rühmkorfs Freund Klaus Rainer Röhl – und wichtigsten Redakteure an einer vergangenen Literaturepoche orientierten, deren überlebender Repräsentant Kurt Hiller (der erst 1955, fast 70-jährig, aus seinem Londoner Exil nach Deutschland zurückkehrte) zum literarischen Hausgott avancierte und anfänglich prägende Kraft und Richtungsgeber eines Blattes war, das sich radikale Autonomie und Modernität auf die Fahnen geschrieben hatte. Nachgezeichnet wird ein Drei-Mann-Dramolett, an dessen Ende nicht nur der frühe tragische Tod eines Hauptakteurs steht (Werner Riegel stirbt 1956), sondern die Geburt des zentralen Organs der 68er-Bewegung.

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl der sehr seltenen Hefte von *Zwischen den Kriegen* und ihrer Nachfolger *Studenten-Kurier* und *Konkret*. Gezeigt werden Erstausgaben früher Werke von Rühmkorf und Werner Riegel neben Fotografien und Zeichnungen, Entwürfen und Briefen aus den Nachlässen Werner Riegels und Kurt Hillers.

- Laufzeit:** 8. Juni - 30. Juli 2009
Ort: Universitätsbibliothek Kiel, Leibnizstraße 9
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 22 Uhr, Sonnabend 9 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr
- Führung:** Donnerstag, 18. Juni 2009, 18 Uhr:
Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit anschließender Lesung aus dem Briefwechsel Peter Rühmkorfs und Werner Riegels mit Kurt Hiller
- Begleitbuch** Zwischen den Kriegen. Werner Riegel, Klaus Rainer Röhl und Peter Rühmkorf. Briefwechsel mit Kurt Hiller 1953-1971. Hrsg. von Rüdiger Schütt. München: edition text + kritik, 2009 – ca. 420 Seiten, 60 Abbildungen: € 29

Ein **Foto** steht zum Download bereit:

<http://www.uni-kiel.de/download/pm/2009/2009-047-zdk-umschlag.jpg>

Bildunterschrift: Umschlag zu der von Peter Rühmkorf mitherausgegebenen Zeitschrift "Zwischen den Kriegen", April 1953

Kontakt:
Dr. Rüdiger Schütt
Universitätsbibliothek Kiel
Leibnizstr. 9, 24118 Kiel
Tel.: 0431/880-5419
schuett@ub.uni-kiel.de